



Baumpflanzung im Nussdorfer Wald (von links, nach den Kindern beginnend): Jürgen Vogt, Erster Landesbeamter Landratsamt Ludwigsburg, Andreas Beck, Gemeinderat Eberdingen, Karl-Wilhelm Röhm, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Baden-Württemberg, Steffen Bilger, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Reinhold Szuka, stellvertretender Landesvorsitzender der SDW, Johanna Eich, 7. baden-württembergische Waldkönigin, und Peter Schäfer, Bürgermeister der Gemeinde Eberdingen und Vorsitzender des SDW-Kreisverbandes Ludwigsburg. Foto: Bögel

# Bilgers Terminkalender ist entscheidend

Bereits gestern wurde in Nussdorf von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald der Baum des Jahres gepflanzt.

VON UWE BÖGEL

**NUSSDORF.** Normalerweise wird am 25. April, dem offiziellen „Tag des Baums“, deutschlandweit zum Spaten gegriffen und ein Baum gepflanzt. Weil aber dies die Terminplanung von Steffen Bilger, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, nicht zulässt, verlegte der Landesverband Baden-Württemberg der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) die Baumpflanzung kurzerhand auf den gestrigen Freitag. Im Nussdorfer Wald wurde der „Baum des Jahres“, die Stechpalme, gepflanzt. Dabei wurde die Markung Nussdorf nicht willkürlich gewählt: Immerhin ist der Eberdinger Bürgermeister Peter Schäfer Kreisvorsitzender der Schutzgemeinschaft.

Unter Mithilfe des SDW-Landesvorsitzenden Karl-Wilhelm Röhm, seinem Stellvertreter Reinhold Szuka, der baden-württembergischen Waldkönigin Johanna Eich, dem stellvertretenden Ludwigsburger Landrat Jürgen Vogt, dem Amtsleiter des Fachbereichs Wald, Dr. Michael Nill, dem Revierförster Steffen Frank sowie den beiden Eberdinger Gemeinderäten Andreas Beck und Michael Truckes pflanzten Schäfer und Bilger den „Baum des Jahres“ im Gewinn Lichthölzle. „Ich freue mich, dass

## Info

### Baum des Jahres: die Stechpalme

Besonders in der kalten Jahreszeit, wenn Bäume und Sträucher kahl oder wenig belaubt sind, fällt sie ins Auge: die Stechpalme. Mit ihren immergrünen Blättern und den leuchtend roten Früchten im Winter wirkt der Baum des Jahres 2021 wie ein exotischer Gast aus weit entfernten Gegenden. Dabei ist die Stechpalme seit Urzeiten in Europa beheimatet und seit langem eine beliebte Gartenpflanze. Mit Palmen hat das Laubgehölz wenig gemein. Sein Name geht auf einen Brauch am Palmsonntag zurück, der auf den Einzug Jesu in Jerusalem verweist: Gottes Sohn wurde in der Heiligen Stadt der Überlieferung nach mit Palmwedeln begrüßt. Bei Prozessionen in Mitteleuropa behalf man sich mangels Palmen mit geweihten Stechpalmen-Zweigen. Zu Weihnachten und Silvester war der Ilex vor allem im 19. Jahrhundert eine äußerst belieb-

wir heute aus Anlass des anstehenden Tags des Baums 2021 in meinem Wahlkreis, hier

te Dekoration. Seit 1935 steht die wildwachsende Stechpalme in Deutschland unter besonderem Schutz: Sie darf weder kommerziell noch privat geschnitten oder ausgegraben werden. Daher geriet sie als Weihnachtsschmuck in Vergessenheit, anders als in Großbritannien und Nordamerika: Dort spielt sie noch immer eine wichtige Rolle. Ursprünglich bevorzugte *Ilex aquifolium*, die Europäische Stechpalme, die subtropische Waldgesellschaft, wie sie heute in Europa nur noch auf den Kanarischen Inseln zu finden ist. Vor zwei Millionen Jahren war diese Art von Vegetation auf dem damals deutlich wärmeren Kontinent weit verbreitet und mit ihr die Stechpalme. An das nach und nach kälter werdende Klima konnte sich die Pflanze an günstigen Standorten anpassen. Übrigens: Der Zauberstab von Harry Potter ist aus Ilex. (ub)

in Nussdorf, eine Stechpalme mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald pflan-

zen können. Der Schutzgemeinschaft bin ich sehr dankbar für ihre wichtige Arbeit. Mit 18,5 Prozent anteiliger Waldfläche ist der Landkreis Ludwigsburg der waldärmste Landkreis in Baden-Württemberg. Daher ist mir umso mehr wichtig, dass wir gerade hier im Kreis auf die Bedeutung von Bäumen und Wäldern aufmerksam machen“, so Bilger.

Bürgermeister Schäfer: „Als Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sehen wir den Wald mit seinen kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Funktionen als Sache des Menschen an. Es ist unsere Aufgabe, den Wald aktiv zu schützen und zu pflegen. Und unsere Freude, ihn zu gießen.“

1952 pflanzte der damalige Stuttgarter Oberbürgermeister Arnulf Klett zusammen mit der SDW eine Linde. Seit dieser Zeit wird die Tradition fortgesetzt und die Schutzgemeinschaft pflanzt in jedem Jahr am „Tag des Baums“ den „Baum des Jahres“. „Ob in Eberdingen oder in Stuttgart, ob von Kindergartenkindern oder Erwachsenen, die Freude, einen Baum für die Zukunft zu pflanzen, ist immer riesengroß und motiviert uns für die Arbeit“, sagte SDW-Landesvorsitzender Karl-Wilhelm Röhm. Röhm versprach, dass er einen Tag lang das Waldmobil der Schutzgemeinschaft für Schüler der Dreiergemeinde finanzieren will.